

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft

Arbeitsschutz. Leben. Mit Sicherheit.

Modul M21 an der
Technischen Fachhochschule Berlin
LE02/03

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/20091

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

LE02/03

Der rote Faden:

- Einführung in die Thematik
- Historie des Arbeitsschutzes
- Rechtsgrundlagen in der Bundesrepublik Deutschland
- Arbeitsschutzsystem Deutschland
- Versicherungsfälle der gesetzlichen Unfallversicherung

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/20092

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Der Mensch schafft ...

„Alles, was der Mensch mit seinen Händen schafft, kann einen Unfall erleiden. Aufgrund einer Art von ausgleichender Macht werden die Unfälle umso heftiger, je perfekter die Apparate werden.“

Felix Tournoux, 1844
französischer Eisenbahn-Ingenieur
unter dem Eindruck des Eisenbahnunglücks vom 8. Mai 1842
zwischen Paris und Versailles mit 50 Toten



[1]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/20093

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Nutzen

Welchen Nutzen haben Unternehmen von Arbeitsschutzmaßnahmen?

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/20094

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Was interessiert den Unternehmer?

- Produktivität
- Stillstandszeiten
- Ausfallzeiten
- Zusatzkosten
- Kosten
- Image !

Gewinn !!!

... allerdings nicht
ausschließlich monetärer Gewinn!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/20095

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Produktivitätsausfall 2006

ca. 34,7 Mio. Arbeitnehmer

ca. 11,6 Tage Arbeitsunfähigkeit je Arbeitnehmer

ca. 401,4 Mio. Tage Arbeitsunfähigkeit
entspricht ca. 1,1 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/20096

Geschätzte Kosten 2006

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Schätzung der Produktionsausfallkosten anhand der Lohnkosten (Produktionsausfall)
1,1 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 33.100 € durchschnittliches Arbeitnehmerentgelt

ca. 36 Milliarden € Volkswirtschaftliche Produktionsausfälle

Schätzung des Verlustes an Arbeitsproduktivität (Ausfall an Bruttowertschöpfung)
1,1 Mio. ausgefallene Erwerbsjahre x 59.400 € durchschnittliche Bruttowertschöpfung

ca. 65 Milliarden € Ausfall an Bruttowertschöpfung

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

7

Unfälle 2006

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

1.139.732 Unfälle mit mehr als drei Tagen Arbeitsunfähigkeit

25.781 Rentenfälle nach Unfällen im Zusammenhang mit der Arbeit

1.246 tödliche Unfälle im Zusammenhang mit der Arbeit

Quelle: DGUV

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

8

Berufskrankheiten 2006

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

61.236 Angezeigte Berufskrankheiten

22.995 Bestätigte Berufskrankheiten

2.543 Todesfälle im Zusammenhang mit einer Berufskrankheit

Quelle: DGUV

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

9

Geschätzte Kosten 2006

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

ca. 9,8 Milliarden € Entschädigungsleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung

ca. 12,5 Milliarden € Gesamtaufwand der gesetzlichen Unfallversicherung

Quelle: DGUV, BAuA

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

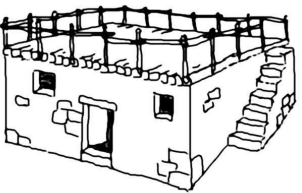
10

Sicherheit – ein Modethema?

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

„Wenn du ein neues Haus baust, so mache ein Geländer ringsum auf deinem Dache, damit du nicht Blutschuld auf dein Haus lädst, wenn jemand herabfällt.“

Die Bibel, Altes Testament,
5. Buch Mose, Kapitel 22, Vers 8



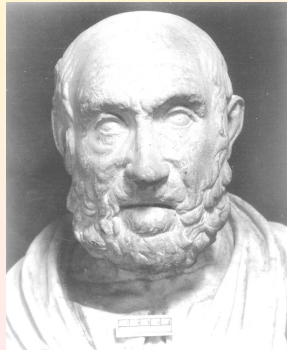
[2]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

11

Die „ollen“ Griechen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Ca. 400 v. Chr.:
Hippokrates weist auf Gesundheitsschäden hin, die anscheinend beim Ausüben bestimmter Handwerke oder Künste auftreten.
Er hält es für erforderlich, bei der Anamneseerhebung nach der beruflichen Beschäftigung zu fragen.

[3]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

12

Bergmannskrankheiten

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Im Jahr 1531 befasst sich Paracelsus mit der Silikose („Bergsucht“) und „anderen Bergkrankheiten“. Ebenso erforscht er die Wirkung von Blei und Quecksilber auf den Menschen. Im Rahmen seiner Forschungen kommt er zu dem Ausspruch:
„All Ding' sind Gift und nichts ohn' Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.“

[4]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Prävention im großen Maßstab

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Der damals bereits seit über zweitausend Jahren bekannte Fingerhut, zum Schutz vor Stichverletzungen beim Nähen, wird im 15. Jahrhundert erstmals massenweise durch das Messinggießer-Handwerk („Gelbgießer“) hergestellt. Dies ist wohl der Startpunkt der zivilen Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ...

[5]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Industrialisierung im Bergbau ...

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Ab ca. 1800 beginnt die Industrialisierung in Deutschland. Insbesondere im Rheinland werden die Zechen durch dampfmaschinenbetriebene Pumpen revolutioniert. Es gelingt mit Dampfkraft die Mergelschichten zu durchbrechen und mit den Tiefbauzechen bedeutend ergiebigere Kohlevorkommen zu erschließen. Dies ermöglicht wiederum eine verstärkte Nutzung der Dampfkraft.

[6]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

... der Textil-Branche ...

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



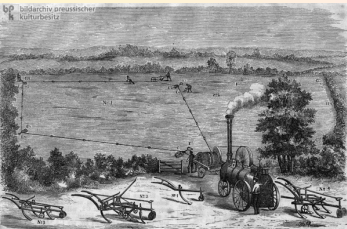
Um der fortschrittlichen engl. Konkurrenz begegnen zu können, wird auch in den deutschen Staaten zunehmend die Textilerstellung mechanisiert. Die gesellschaftliche Dominanz der Unternehmer führt zur Ausbeutung der Beschäftigten.

[7]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

... und der Landwirtschaft

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



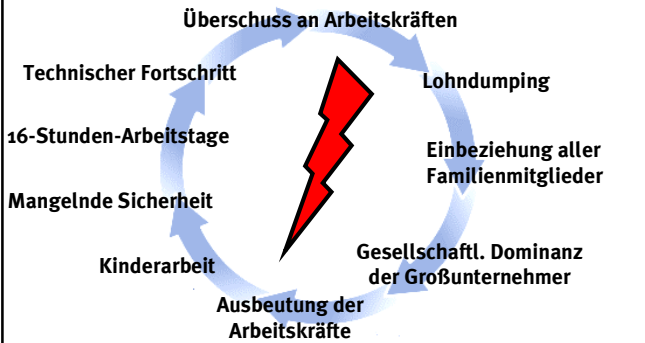
Technische Fortschritte in der Landwirtschaft, wie die Einführung des Dampfpfluges, ermöglichen eine höhere Nahrungsmittelproduktion bei gleichzeitig geringerem Bedarf an Landarbeitern. Diese wandern in die Städte ab.

[8]

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Folgen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Überschuss an Arbeitskräften

Technischer Fortschritt

16-Stunden-Arbeitstage

Mangelnde Sicherheit

Kinderarbeit

Ausbeutung der Arbeitskräfte

Gesellschaftl. Dominanz der Großunternehmer

Einbeziehung aller Familienmitglieder

Lohndumping

[9]

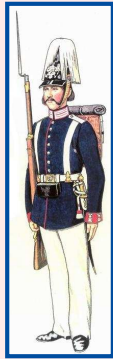
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Erste Interventionen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Im Jahr **1828** machte General Heinrich Wilhelm von Horn den preußischen König Friedrich Wilhelm III. darauf aufmerksam, dass er im Rheinland wegen der von Kinderarbeit verursachten körperlichen Beeinträchtigungen junger Männer nicht mehr genügend Rekruten finde.

1835 verlangt der Oberpräsident der Rheinprovinz Carl von Bodelschwingh eine Verordnung zum Schutz der Kinder vor Fabrikarbeit. Die Unterrichtsverhältnisse in den Schulen (Schulpflicht) waren durch die Arbeitsbelastung teilweise untragbar geworden.

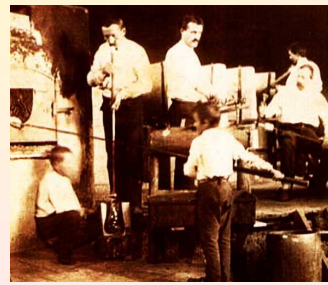


M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

19

Verbot der Kinderarbeit

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Glashütte Eleonorehain / Böhmen
noch 1890: Kinderarbeit beim Eintragen

Durch das „**Preußische Regulativ**“ von **1839** wird Kindern unter neun Jahren die Arbeit verboten, für Jugendliche wurde sie auf zehn Stunden täglich beschränkt und nachts ganz verboten.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

20

Die Gewerbeordnung

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

1845 wird die **Gewerbeordnung** (GewO) für Preußen erlassen. Es werden gefährliche und genehmigungspflichtige Anlagen benannt.

1853 wird die Nachtarbeit für Jugendliche verboten. In den Ausführungsbestimmungen finden sich konkrete Bestimmungen zur Arbeitssicherheit, z. B. zur „Abführung schädlicher Hitze“ und der „Erhaltung reiner Luft“.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

21

Umsetzung des Arbeitsschutzes

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

1854 werden die ersten drei **Fabrikinspektoren** eingesetzt, die mit Sondervollmachten alle ortspolizeilichen befugnisse erhalten. Ihr Einsatz bleibt allerdings weitgehend wirkungslos.

1866 der erste Dampfkesselüberwachungsverein wird gegründet.

1869 wird in der GewO für den Norddeutschen Bund der **Unternehmer zum technischen Arbeitsschutz verpflichtet**. Die Aufsicht liegt bei der ordentlichen Polizei.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

22

Haftungsrechtliche Konsequenzen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Durch das **Reichshaftpflichtgesetz** von **1871** wird die zivilrechtliche Verschuldenshaftung auf Beauftragte und Aufsichtsführende Personen des Unternehmers erweitert.

Das **Unfallversicherungsgesetz** löst **1884** die zivilrechtliche Verschuldenshaftung des Unternehmers durch Zwangsgenossenschaften ab. Diese Genossenschaften bekommen hoheitliche Rechte und können mit polizeilichen Befugnissen ihr Satzungsrecht durchsetzen.

Die **Reichsversicherungsordnung** (RVO) löst **1911** die bisherige Unfallversicherungsgesetzgebung ab.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

23

Weitere Eckpunkte

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- 1920:** Betriebsrätegesetz
- 1938:** Arbeitszeitordnung
Jugendarbeitsschutzgesetz
- 1948:** Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- 1952:** Mutterschutzgesetz
- 1968:** Gerätesicherheitsgesetz
- 1973:** Arbeitssicherheitsgesetz
- 1980:** Chemikaliengesetz
- 1996:** Sozialgesetzbuch VII
Arbeitsschutzgesetz

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

24

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

10 Minuten PAUSE

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

25

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

DIE Rechtsgrundlage

Unser Grundgesetz:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“
GG, Artikel 1, Ziffer 1

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.“
GG, Artikel 2, Ziffer 2

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

26

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

DIE Rechtsgrundlage

„Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“
GG, Artikel 14, Ziffer 1 u. 2

„Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.“
GG, Artikel 19, Ziffer 1

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

27

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Hierarchie der Rechtsvorschriften

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

28

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Duales System

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

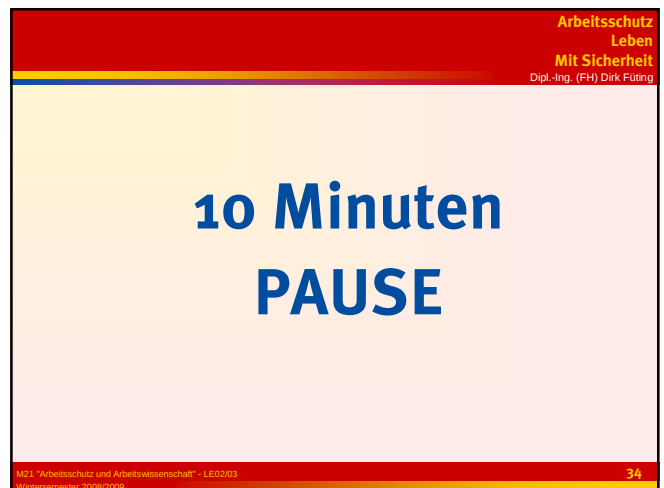
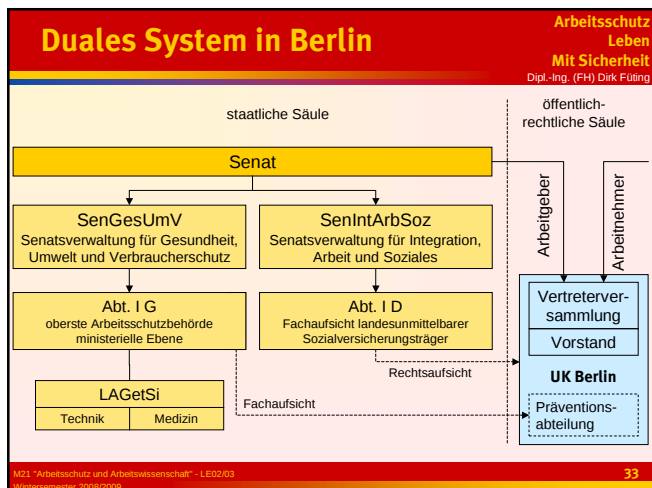
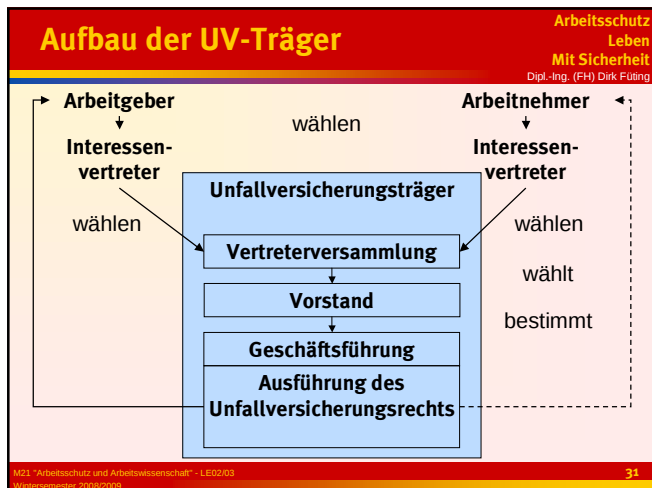
29

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

System der sozialen Sicherung

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

30



Versicherte Personen

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Gegen Arbeitsunfall sind ferner Personen versichert, die wie ein Versicherter tätig werden ...
(§ 2 Abs. 2 SGB VII)

... z.B.:



Verkehrshelfer

Jedoch:
Keine Beamte!

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Unfallkasse Berlin

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting



Unfallkasse Berlin
Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung

Culemeyerstr. 2
12277 Berlin-Mariendorf

7624-0

Wir sind der gesetzliche Unfallversicherungsträger für das Land Berlin

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Überblick UKB 2006

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

	Unfallkasse	Allgemeine Unfallversicherung	Schüler- unfallversicherung	gesamt 2006
1. Anzahl der versicherten Unternehmen		141	-	141
2. Anzahl der Versicherten x)		207.916	676.544	884.460
3. Unfallmeldungen (Gesamt)		3.246	64.327	67.573
4. Neue Unfall- und BK-Renten		76	45	121
5. Heilbehandlungskosten und berufsfördernde Leistungen		10.800.138,79	14.969.595,11	25.769.733,90
6. Renten und andere Geldleistungen		14.038.727,66	2.272.574,10	16.310.779,00
7. Mehrleistungen und Aufwendungsersatz		198.565,42	-	198.565,42
8. Verfahrenskosten		216.457,87	154.373,32	370.831,19
9. Summe der Entschädigungsleistungen (Nr. 5, 6, 7, 8)		25.240.889,74	17.396.019,72	42.636.909,51
10. Präventionskosten		745.582,74	1.830.722,40	2.576.305,14
11. Vermögens- und sonstige Aufwendungen		461.929,57	839.946,51	1.301.867,08
12. Verwaltungskosten		2.489.452,77	5.269.090,04	7.758.552,81
13. Gesamtaufgaben (Nr. 9, 10, 11, 12)		28.937.864,82	25.335.778,72	54.273.643,54

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Die Unfallanzeige

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

SGB VII § 193

(1) Unternehmer haben Unfälle von Versicherten in ihrem Unternehmen dem Unfallversicherungsträger anzuzeigen, wenn Versicherte getötet oder so verletzt sind, dass sie mehr als 3 Tage arbeitsunfähig werden.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Bsp.: Text in einer Unfallanzeige

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

30. An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (Ausreichend: Typ Bezahl)

31. Welche persönliche Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? Welche persönliche Schutzvorrichtung für die Unfallgefahr?

32. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern?

33. Wie hat sich der Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift d. Zeugen)

34. Ausföhrliche Schilderung des Unfallgeschehens (bei Versicherten auch Angabe der aufnehmenden Person d. anzeigend)

Ich bin auf einem Stuhl gestiegen um ein Buch aus dem oberen Regal zu holen und gefallen.

35. Datum: 24.9.08

36. Unterschrift d. Erklärenden u. Bezeugenden

37. Persönliche Unterschrift

38. Unterschrift d. Sachverständigen

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Der Arbeitsunfall (§8 Abs 1 SGB VII)

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Arbeitsunfälle sind

- plötzlich, von außen einwirkende und
- zeitlich begrenzte

Ereignisse („Unfälle“), die

- eine versicherte Person

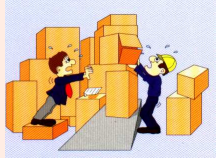
in ursächlichem Zusammenhang mit seiner

- beruflichen oder
- sonst versicherten Tätigkeit

erfährt und dabei

- einen Gesundheitsschaden

erleidet.



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

Beispiel Arbeitsunfall

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Ich, der/ die Verletzte(r), bin/ sind (Name, Anschrift d. Zeugen) Reinigungsfräule (Name, Anschrift d. Zeugen) Reinigungsfräule

1. An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (auch Hersteller, Typ, Baugruppe) Reinigungsfräule

2. Welche technische Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? Keine

3. Welche persönliche Schutzausrüstung hat der Verletzte bei? Keine

4. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern? Keine

5. Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift des Zeugen) Keine

6. Ausführliche Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der aufnehmenden Polizeidienststelle)

Beim Wässern von Rheinfelder Fleischwurst im Topf mit Wasser plötzliche die Dose explosionsartig. Das kochende Wasser spritzte über meine rechte Hand

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

43

Beispiel Körperersatzstücke

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Ich, der/ die Verletzte(r), bin/ sind (Name, Anschrift d. Zeugen) Reinigungsfräule (Name, Anschrift d. Zeugen) Reinigungsfräule

1. An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (auch Hersteller, Typ, Baugruppe) Reinigungsfräule

2. Welche technische Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? Keine

3. Welche persönliche Schutzausrüstung hat der Verletzte bei? Keine

4. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern? Keine

5. Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift des Zeugen) Keine

6. Ausführliche Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der aufnehmenden Polizeidienststelle)

Beim Bücken nach Material stieß ich mit dem Mund an die Maschine, dabei fiel mir die Zahnprothese aus dem Mund und verschwand im Abweger.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

44

Verbotswidriges Handeln ...

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Arbeitsunfall oder nicht?

Ich, der/ die Verletzte(r), bin/ sind (Name, Anschrift d. Zeugen) Reinigungsfräule (Name, Anschrift d. Zeugen) Reinigungsfräule

1. An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (auch Hersteller, Typ, Baugruppe) Reinigungsfräule

2. Welche technische Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? Keine

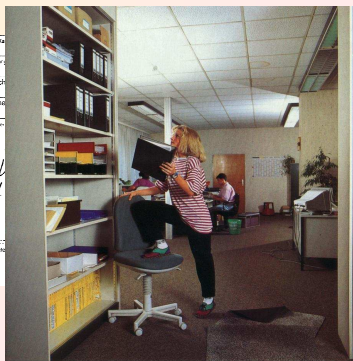
3. Welche persönliche Schutzausrüstung hat der Verletzte bei? Keine

4. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern? Keine

5. Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift des Zeugen) Keine

6. Ausführliche Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der aufnehmenden Polizeidienststelle)

Fehl, bin auf um ein Buch zu holen und



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

45

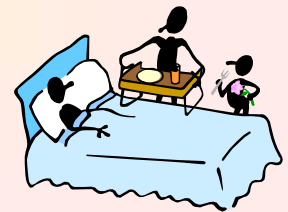
Verbotswidriges Handeln

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

SGB VII Begriff des Versicherungsfalles

§7 Abs 2

„Verbotswidriges Handeln schließt einen Versicherungsfall nicht aus.“



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

46

Auch ein Arbeitsunfall?

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Ich, der/ die Verletzte(r), bin/ sind (Name, Anschrift d. Zeugen) Reinigungsfräule (Name, Anschrift d. Zeugen) Reinigungsfräule

1. An welcher Maschine ereignete sich der Unfall? (auch Hersteller, Typ, Baugruppe) Reinigungsfräule

2. Welche technische Schutzvorrichtung oder Maßnahme war getroffen? Keine

3. Welche persönliche Schutzausrüstung hat der Verletzte bei? Keine

4. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um ähnliche Unfälle in Zukunft zu verhindern? Keine

5. Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift des Zeugen) Keine

6. Ausführliche Schilderung des Unfallherganges (bei Verkehrsunfällen auch Angabe der aufnehmenden Polizeidienststelle)

„Übelkeit in der Straßenbahn, Linie 6, brauchte frische Luft, bin am Luxemburg-Platz ausgestiegen, danach bin ich umgefallen(.). Krankenwagen wurde gerufen, anschließend Fahrt in die (Charité)“

„Übelkeit in der Straßenbahn, Linie 6, brauchte frische Luft, bin am Luxemburg-Platz ausgestiegen, danach bin ich umgefallen(.). Krankenwagen wurde gerufen, anschließend Fahrt in die (Charité)“

Folge des „Umfallens“: Platzwunde am Kopf

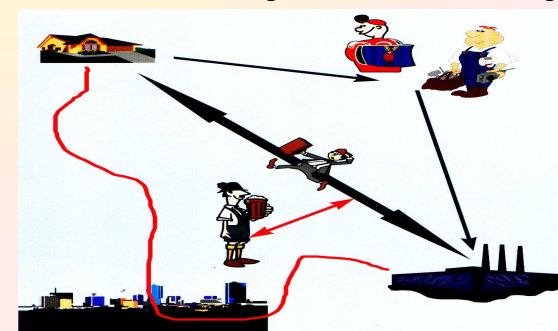
M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

47

Wegeunfall (§8 Abs 2 SGB VII)

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Unfall auf dem direkten Weg von oder zu dem Ort der Tätigkeit



M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

48

Die Berufskrankheit (§9 SGB VII)

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Berufskrankheiten sind Krankheiten, die in der **Berufskrankheiten-Verordnung** bezeichnet sind und die sich der **Versicherte** durch seine versicherte Tätigkeit zuzieht.



z. B. BK 2301
„Lärmschwerhörigkeit“

Merkmale:

- Es muss ein Körperschaden vorliegen
- Der Versicherte muss am Arbeitsplatz (über längere Zeit) einer eindeutig überdurchschnittlichen gesundheitlichen Gefährdung (äußere Einwirkung) ausgesetzt gewesen sein.
- Der Körperschaden muss durch diese schädigende Einwirkung wesentlich mit verursacht worden sein.

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

49

Auf Wiedersehen!

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Ich wünsche Ihnen einen unfallfreien Heimweg.

Bis zum nächsten Mal, am 29.10.2008!

Diese Präsentation finden Sie auf:
<http://www.fuettingberlin.de>

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Wintersemester 2008/2009

50

Quellenangabe

Arbeitsschutz
Leben
Mit Sicherheit
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fütting

- Berlin und die Geschichte der Eigenunfallversicherung, Herbert Malouschek, 1985
Hrsg.: Eigenunfallversicherung Berlin
- Taschenbuch Arbeitssicherheit, R. Skiba, 1991, Erich Schmidt Verlag
- BAuA: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- DGV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.

[1] Bild: http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Staplehurst_rail_crash.jpg

[2] LUT Luther 1984, Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luther in der revidierten Fassung von 1984.
Durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung.
© 1984 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

[3] Bild: http://www.aeria.phil.uni-erlangen.de/photo_html/portraet/griechisch/varia/hippo1.JPG

[4] Bild: http://www.mhiz.unizh.ch/para/pics/pic_para.jpg

[5] Bild: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Fingerhueter-1568.png>

[6] Bild: <http://www3.ext.tu-freiberg.de/~wwwmscb/zeche.jpg>

[7] Bild: http://www.bergisches-staedtedreieck.de/tuchmuseum_lennep/bilder/dampfmaschinen_spinnerei.jpg

[8] Bild: http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/images/20003581_Dampfplug.jpg

M21 "Arbeitsschutz und Arbeitswissenschaft" - LE02/03
Sommersemester 2008

51